

Kommando Gebirgskampf – partnerschaftlich, professionell - gemeinsam erfolgreich



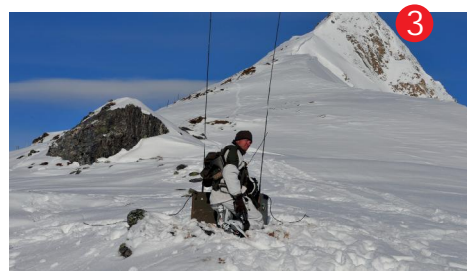
1

Ausbildung im Gebirge



2

Internationale Übung „CAPRICON“



3

Verbindung auch im Gebirge



4

Modernste Technik zum Schutz



5

Materialeilbahn der Pioniere



6

Gebirgsjäger im Einsatz



7

Tragtiere

- 1 Ausbildung im Gebirge als Grundlage für die Einsatzbereitschaft
- 2 Internationale Übungen erhöhen die gemeinsame Einsatzfähigkeit
- 3 Speziell ausgebildete Fernmelder sorgen für Verbindung auch im Gebirge
- 4 Modernstes Gerät schützt die österreichischen Soldaten
- 5 Durch eine eigene Materialeilbahn lässt sich Gerät transportieren
- 6 Gebirgsjäger werden auch als spezialisierte Infanterie eingesetzt
- 7 Die Tragtiere unterstützen den Einsatz der Soldaten im Gebirge



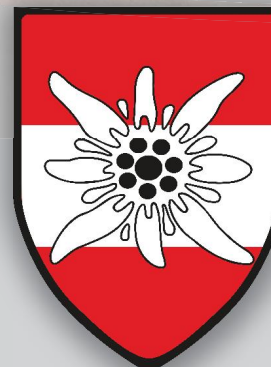
Hochgebirgsjäger - unsere Einsätze erfordern Spezialisten
Karriere beim Heer, mit Sicherheit. Wir suchen Sie!
Tel: +43 (0)50201 - 6630006
karriere.gebirgskampf@bmlvs.gv.at



Weitere Informationen zum Kommando Gebirgskampf erhalten Sie bei:
Kommando Gebirgskampf
Fachabteilung Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation
Andreas Hofer Kaserne
Jägerstraße 6, 6067 Absam
Tel: +43 (0)50201 - 6630902
kdogebkpf.presse@bmlvs.gv.at

Impressum: Amtliche Publikation der Republik Österreich • Medieninhaber/Herausgeber/Hersteller: Republik Österreich, Bundesminister für Landesverteidigung und Sport, BMLVS, Roßauer Lände 1, 1090 Wien • Redaktion: OA&Komm Kommando Gebirgskampf, Andreas Hofer Kaserne, Jägerstraße 6, 6067 Absam • Fotos: BMLVS • Layout & Satz: OA&Komm KdoGebkpf/Mairinger • Druck: BMLVS/Heeresdruckzentrum, Kaserne Arsenal, Kelsenstraße 4, 1030 Wien;

Gedruckt nach der Richtlinie „Druck-
erzeugnisse“ des Österreichischen
Umweltzeichens, UW-Nr. 943



partnerschaftlich, professionell - gemeinsam erfolgreich

KOMMANDO GEBIRGSKAMPF



Kommando Gebirgskampf – partnerschaftlich, professionell - gemeinsam erfolgreich



Gebirgssoldaten sind multifunktional

Die Soldaten des Kommando Gebirgskampf sind multifunktional einsetzbar. Egal ob in bewohnten Gebieten oder im Hochgebirge, der Gebirgssoldat findet sich auf jedem Terrain zurecht. Durch eine Änderung des Bedrohungsbildes und eine beobachtbare Verlagerung der Konflikte in bebaute Gebiete kann der Gebirgssoldat hier seine besondere Ausbildung zu seinem Vorteil einsetzen. Die Fähigkeiten, die er während der Gebirgsausbildung erlernt, lassen sich auch im urbanen Gelände sehr gut anwenden.



Gebirgssoldaten sind auch im Ausland im Einsatz

Das Österreichische Bundesheer stellt seit über 60 Jahren Kontingente für unterschiedliche Auslandseinsätze. Bei vielen Auslandsmissionen waren und sind Soldaten der Gebirgstruppe beteiligt. So konnte in den vergangenen Jahren ein umfangreicher Erfahrungsschatz in den Gebirgsregionen Syriens, Afghanistans oder des Libanons gesammelt werden. Diese Erfahrung macht österreichische Soldaten zu gern gesehenen Partnern bei internationalen Einsätzen. Daraus begründet sich auch die Führungsrolle des Kommando Gebirgskampf beim EU-weiten Ausbildungsprojekt „Mountain Training Initiative“.



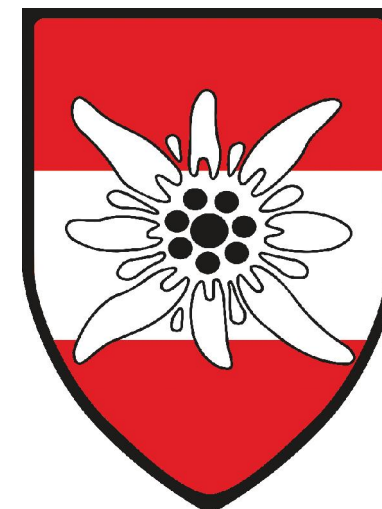
Spezielle Fahrzeuge für die Bewegung im Gelände

Schnelle Fortbewegung im Gelände ist für Gebirgssoldaten das Um und Auf. Um eine solche Mobilität zu gewährleisten, verfügt das Kommando Gebirgskampf über eine Reihe spezieller Fahrzeuge. Die Palette an Spezialfahrzeugen reicht von allradgetriebenen Quads, über Schneemobile, moderne Aufklärungsfahrzeuge IVECO „Husar“ bis hin zu neuen, in Beschaffung befindlichen, gepanzerten Universalgeländefahrzeugen des Typs Hägglunds Bandvagn 10 (Bvs10). Dieses neue Fahrzeug wird den geschützten Transport der Gebirgstruppe mit einem wesentlich höheren Einsatzradius ermöglichen.



Kommando Gebirgskampf

Das Kommando Gebirgskampf besteht aus Einheiten in Absam, Innsbruck/Kranebitten, Hochfilzen, Lienz, St. Johann/T, Salzburg und Saalfelden am Steinernen Meer. Es bildet das militärische Kompetenzzentrum für Ausbildung und Einsatzführung in gebirgigem Gelände in Österreich. Aufgrund gemeinsamer Lehrgänge verfügt es auch international über sehr hohes Ansehen.



Kommando Gebirgskampf

Gliederung:

Das Kommando Gebirgskampf besteht aus einem Kommando, dem Jägerbataillon 24 (HGeb), dem Pionierbataillon 2, dem Gebirgskampfbataillon, dem Tragtierzentrum, einer Gebirgsaufklärungskompanie, einer Führungsunterstützungskompanie, einer Nachschub- und Transportkompanie sowie einer Werkstattkompanie.

Kommando

Das Kommando in Absam ist für die Führung und Verwaltung der Bataillone und unmittelbar geführten Einheiten zuständig.

Jägerbataillon 24 (HGeb), Lienz

Das Jägerbataillon 24 (HGeb) besteht aus einem Bataillonskommando sowie drei Jägerkompanien und einer Kampfunterstützungskompanie. Neben ihren Aufgaben als Kampfverband liegt das Augenmerk auf der Ausbildung im Hochgebirge.

Pionierbataillon 2, Salzburg

Das Pionierbataillon ist mit dem Bataillonskommando und allen seinen Kompanien in der Schwarzenbergkaserne disloziert. Das Bataillon ist befähigt, die Truppe im Hochgebirge unter anderem durch Stellungs-, Feldlager- und Straßenbau sowie Beseitigung von Minen und Sprengfallen zu unterstützen. Bei Elementarereignissen ist der Verband unverzichtbarer Teil des Kommando Gebirgskampf.

Gebirgskampfbataillon, Saalfelden

Das Gebirgskampfbataillon leitet als Schulelement des Kommando Gebirgskampf vor allem die Gebirgs- und Gebirgskampfausbil-

dung von Kadersoldaten. Einen besonderen Stellenwert erhält es aufgrund der Führungsrolle Österreichs in der europaweiten Ausbildungskooperation „Mountain Training Initiative (MTI)“. Das Gebirgskampfbataillon verfügt zudem über das Tragtierzentrum in Hochfilzen. Dort sind alle Haflinger-Tragtiere des Bundesheeres zusammengefasst.

Jägerkompanie/KdoGebKpf, St. Johann

Aus der derzeitigen Jägerkompanie wird in den kommenden Monaten eine durch das Kommando Gebirgskampf unmittelbar geführte Hochgebirgsaufklärungskompanie entstehen. Hohe Beweglichkeit, technische Ausstattung und hohes Eigenkönnen werden die Soldaten dieser besonderen Einheit auszeichnen.

Führungsunterstützungskompanie, Innsbruck Die Führungsunterstützungskompanie sichert die Fernmeldeverbindungen auch in extremem Gelände, um die Führungsfähigkeit des Kommando Gebirgskampf sicherzustellen. Sie untersteht direkt dem Kommando.

Nachschub- und Transportkompanie, Innsbruck Die unmittelbar vom Kommando Gebirgskampf geführte Nachschub- und Transportkompanie ist für den Transport und die Versorgung mit Gütern verantwortlich.

Werkstattkompanie, Innsbruck Die Werkstattkompanie ist für die Instandsetzung von Fahrzeugen und Gerät der Gebirgstruppe sowie weiterer Teile des Bundesheeres verantwortlich. Auch sie untersteht direkt dem Kommando in Absam.

Geschichte

Die Geschichte des Kommando Gebirgskampf beginnt im Jahr 1956 mit der Aufstellung der 6. Gebirgsbrigade in Absam. Nach einer Umgliederung wurde die 6. Jägerbrigade im Jahr 1999 neu aufgestellt und umfasste Einheiten in Vorarlberg, Tirol, Kärnten, Salzburg und Oberösterreich. Nach einer ersten Reform konsolidierte sich die Brigade mit dem Kommando in Absam, dem Jägerbataillon 23 in Bludesch und Landeck, dem Stabsbataillon 6 in Innsbruck, Absam und Hochfilzen, dem Jägerbataillon 24 in Lienz und St. Johann/T, dem Jägerbataillon 26 in Spittal an der Drau und Tamsweg sowie dem Pionierbataillon 2 in Salzburg. Als innovativer Hochgebirgsverband zeichnet das Kommando Gebirgskampf seit jeher für die Weiterentwicklung der Gebirgsausbildung verantwortlich. Als eines der Aushängeschilder wurde der EDELWEISS RAID, ein mittlerweile international renommierter Wettkampf, als „Iron Man für Gebirgssoldaten“ ins Leben gerufen. Seit dem 01.01.2017 lautet der neue Name Kommando Gebirgskampf.